Erfried Pichler

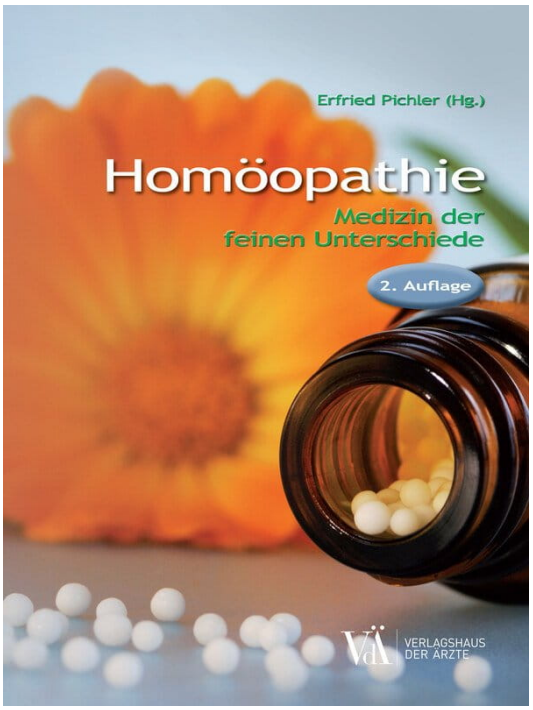
Homöopathie

Leseprobe

Homöopathie

von Erfried Pichler

Herausgeber: Verlagshaus der Ärzte



Im Narayana Webshop finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Copyright:
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.de
https://www.narayana-verlag.de

Narayana Verlag ist ein Verlag für Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise. Wir publizieren Werke von hochkarätigen innovativen Autoren wie Rosina Sonnenschmidt, Rajan Sankaran, George Vithoulkas, Douglas M. Borland, Jan Scholten, Frans Kusse, Massimo Mangialavori, Kate Birch, Vaikunthanath Das Kaviraj, Sandra Perko, Ulrich Welte, Patricia Le Roux, Samuel Hahnemann, Mohinder Singh Jus, Dinesh Chauhan.

Narayana Verlag veranstaltet Homöopathie Seminare. Weltweit bekannte Referenten wie Rosina Sonnenschmidt, Massimo Mangialavori, Jan Scholten, Rajan Sankaran & Louis Klein begeistern bis zu 300 Teilnehmer

Erfried Pichler

Akute Erkrankungen der oberen Atemwege bei Kindern

Der Sturmhut, eine wertvolle Arznei bei Pseudokrupp – Conni

Gegen 23.00 Uhr läutet das Telefon. Eine aufgeregte Frauenstimme meldet sich am anderen Ende der Leitung: „Herr Doktor, bitte helfen sie mir, was soll ich tun? Bitte hören Sie doch selbst!“

Ich höre einen trockenen, bellenden Husten eines Kindes durchs Telefon. Die Mutter berichtet mir ganz aufgeregt von ihrer fünfjährigen Tochter Conni, die am Nachmittag mit ihrer Freundin und deren Mutter wandern war und dabei von einem kalten Wind überrascht wurde. Sie hatte leider keine Jacke mit und fror bitterlich. Wieder zuhause angelangt, stellte sie sich sofort unter die heiße Dusche. Zum Abendessen nahm sie wenig zu sich, aber leerte einen ganzen Krug selbstgemachten Ribiselsaft. Sie hatte so großen Durst! Danach legte sie sich, ganz unüblich für Conni, gegen 18.00 Uhr in ihr Bett und schlief bald darauf ein.

Als die Mutter nach einer Stunde noch einmal nachschauen ging, fiel ihr auf, dass Conni sich im Bett unruhig hin und her bewegte, ihr Gesicht rötlich gefärbt war und ihr Körper sich heiß anfühlte.

„Ich wollte sie nicht wecken, da sie doch schlief. Ich ahnte aber schon, dass Conni krank wird … Nach einer halben Stunde begann sie trocken zu husten, ich machte mir noch keine Gedanken, da sie immer wieder im Schlaf kurz hustet. Aber seit fünfzehn Minuten ist dieser Husten so stark geworden! Sie haben es selbst gehört, er klingt ja ganz schrecklich! So heiser und bellend! Vor ein paar Minuten ist sie plötzlich aufgewacht und hat mit heiserer Stimme nach mir gerufen. Wie

in Panik klammerte sie sich an mich und war nicht zu beruhigen. Bitte helfen Sie uns! Was ist das? Können Sie mir helfen oder soll ich gleich ins Krankenhaus fahren?“

Ich beruhige sie und erkläre ihr, dass nach ihren Schilderungen und dem am Telefon gehörten Husten dies wohl ein Pseudokruppanfall sei und das aufgrund ihres Berichtes eine bestimmte homöopathische Arznei sehr schnell und gut wirken müsste.

Das Besondere

Was sind die charakteristischen Symptome dieses Erscheinungsbildes? Conni hat sich im kalten Wind verkühlt. Beim Abendessen war ein großer Durst auf kühle Getränke auffällig. Im Schlaf bewegte sie sich unruhig hin und her, bekam eine gerötete und heiße Haut und hatte wahrscheinlich schon erhöhte Temperatur. Plötzlich begann ein trockener Husten und steigerte sich zu einem bellenden, heiseren Husten, von dem sie erwachte. Conni klammerte sich ängstlich an ihre Mutter.

Dieses Erscheinungsbild (Verkühlung durch kalten Wind, Durst auf kühle Getränke, Röte und Hitze der Haut bei fehlendem Schweiß, Unruhe, Angst/Panik und der bellende Husten gegen Mitternacht) sind typische Symptome für Aconitum napellus, den blauen Eisen- oder Sturmhut.

Weiterer Verlauf

Kurz vor Connis Erkrankung hatte ihre Mutter eine homöopathische Taschenapotheke in meiner Praxis erstanden, daher ist die Arznei Aconitum napellus C 30 bei ihr vorrätig. Ich empfehle der Mutter, Conni fünf Globuli sofort zu geben und weitere fünf in einem kleinen Glas Wasser aufzulösen und ihr davon alle zehn Minuten einen Teelöffel voll zu verabreichen, nachdem sie diese Lösung vorher gut umgerührt hat.

Eindringlich ersuche ich die Mutter, mich anzurufen, falls der Anfall nicht nach fünfzehn Minuten aufhört, aber auf jeden Fall solle sie mir in einer halben Stunde Bescheid geben. Pünktlich nach dreißig Minuten läutet das Telefon und eine hörbar ruhigere Mutter berichtet, dass Conni nach den Globuli bald ruhiger wurde und nach dem ersten Teelöffel der Aconit-Lösung eingeschlafen war. Seither schläft sie ruhig.

Am nächsten Vormittag besucht mich eine gut ausgeschlafene Mutter mit ihrer ebenfalls ausgeschlafenen Tochter zum Abhören in der Ordination und erzählt erleichtert, dass die restliche Nacht ohne Probleme verlaufen war.

Leg dich nicht nieder, sonst ist der Husten schlimmer – Michael

November 2015. Der neunjährige Michael hustet seit fast zwei Wochen. Verschiedenste Hausmittel wie Thymiantee, Husten- und schleimlösende Säfte haben keine Besserung gebracht. Der Bub wirkt schwach und müde. Schon im Wartezimmer höre ich ihn husten, als er am Vormittag mit seiner Mutter in die Praxis kommt. Es ist kein typisch bellender Husten, er klingt etwas heiser, als ob die Stimmbänder mit betroffen wären.

Im Sprechzimmer hustet Michael weiter. Die Mutter berichtet voller Sorge über den eher langwierigen Verlauf der Krankheit. Am Beginn war Michael etwas verschnupft, klagte über ein Kratzen im Hals und ein Frösteln am ganzen Körper, dem für zwei Tage eine leicht erhöhte Körpertemperatur folgte. Danach trat dieser lästige Husten auf.

Ich frage Michael, wie er diesen empfindet. Der Husten ist vor allem in der Nacht da, erzählt er mit etwas heiserer Stimme. Was löst denn diesen Husten aus? Michael kann es genau beschreiben: „Ja, es kitzelt da." Er zeigt auf den Kehlkopf.

Seine Mutter berichtet, dass er tagsüber nur selten hustet, aber in der Nacht jagt ein Hustenanfall den anderen, manchmal würgt es ihn beim Husten, so intensiv sind die Hustenanfälle. Nein, erbrochen hat er nicht, aber er war nahe dran. Zu welcher Zeit beginnt der Husten? „Wenn ich es genau überlege, dann beginnt der Husten, wenn Michael sich niederlegt, eigentlich gleich, sobald der Kopf den Polster berührt", meint die Mutter.

Bei der nachfolgenden klinischen Untersuchung sehe ich einen geröteten Rachen und bemerke die leicht feuchte Haut. Über der Lunge höre ich ein verschärftes Ausatmungsgeräusch.

Das Besondere

Was ist an Michaels Hustenerkrankung auffallend? Es ist nicht die lange Dauer des Hustens oder der Beginn mit einer Verkühlung, sondern die Heiserkeit, die auf eine Entzündung im Kehlkopf hinweist. Dazu passt auch das Auslösen der Hustenanfälle durch Kitzeln im Kehlkopf. Ganz typisch für die Arznei Drosera (Sonnentau) ist die Verschlechterung des Hustens durch Niederlegen, also „wenn der Kopf den Polster berührt". Auch die Häufigkeit der Hustenanfälle – trockener Husten mit Würgen – in der Nacht ist typisch für Drosera, während tagsüber nur gelegentliches Husten zu vernehmen ist.

Die Arznei Drosera rotundifolia bekommt Michael von mir noch in der Ordination in C 200.

Der weitere Verlauf

Am übernächsten Tag kommt Michael zur Kontrolle in die Praxis und berichtet mit klarer(!) Stimme, dass er nach Einnahme der Hochpotenz müde wurde und bald darauf einschlief. Die Mutter ergänzt noch, er habe die Nacht über viel weniger gehustet; sie habe ihn nur zwei- oder dreimal husten gehört und Michael sei davon nicht erwacht. Er habe viel ruhiger geschlafen.

Die Mutter ist sehr erleichtert, dass Michael am nächsten Tag wieder die Schule besuchen darf, seine Begeisterung allerdings hält sich in Grenzen. Groß ist aber seine Freude, als er die Erlaubnis erhält, am Wochenende beim Fußballturnier mitmachen zu dürfen. So lohnt es sich doch, mit Globuli schnell gesund zu werden!

Julia: Der Husten will nicht aufhören

Februar 2012. Julia, dreizehn Jahre alt, litt schon öfter an Infekten, wobei sie den Husten jedes Mal als besonders belastend empfindet. „Der Husten will einfach nicht aufhören“, meint ihre Mutter und Julia nickt zustimmend. „Dies ist nun schon die vierte Erkrankung in diesem Winter! Vier Tage waren diese Hustenanfälle besonders stark und dann dauerte es noch drei Tage, bis der Husten ganz aufhörte. Ich verabreichte ihr einen Hustensaft und Thymiantee. Obwohl der Februar in diesem Jahr sehr mild verläuft, ist Julia schon wieder krank.“

Nun berichtet Julia selbst über ihre Beschwerden: „Die Erkrankung beginnt meist mit Halsweh. Es ist so ein Gefühl, als ob der Hals innen ganz offen ist, ein richtiges Wundheitsgefühl. Dann bin ich außen am Hals sehr berührungsempfindlich und bald darauf beginnen die Hustenanfälle, wobei es mich so richtig da (sie zeigt auf die Halsgrube, die unter dem Kehlkopf liegt) reizt oder kitzelt.“ Eine sehr genaue Beschreibung, wunderbar!

In meiner Ordination ist es angenehm warm, trotzdem legt Julia ihre Daunenjacke nicht ab. Einen dicken, großen, bunten Schal hat sie um ihren Hals geschlungen, und – was mich wundert – dieser bedeckt sogar ihren Mund.

„Wann wird der Husten denn schlimmer?“, frage ich.

„Wenn ich viel spreche, oder auch am Abend beim Zubettgehen“, berichtet Julia, „oder in der kalten Luft, wenn ich das Haus verlasse.“

Inhalt

Einführung

Erfried Pichler
Geschichte der Homöopathie in Österreich seit 1953 18
Die Entwicklung der homöopathischen Medizin in Österreich 19
Ausblicke in die Zukunft 21

Erfried Pichler
Geschichte der homöopathischen Medizin. Kurze Erklärung der Methode . . . 22
Hahnemann – der Entdecker der Homöopathie 22
Zum Verständnis der homöopathischen Medizin 24
Die weltweite Verbreitung der Homöopathie 25

Friedrich Dellmour
Definition der Homöopathie 27
Begriff 27
Definition 28
Sichtweise der Homöopathie 28
Arzneimittelprüfung 29
Methoden der Homöopathie 30
Homöopathische Arzneimittel 31
Historische Entwicklung 31
Verschüttelung 32
Verreibung 32
Potenzen 32
Potenzierung 33
Arzneistoffe 34
Arzneiformen 34
Lagerung 34
Rechtslage 35

Friedrich Dellmour
Wissenschaft der Homöopathie 36
Medizin 36
Wissenschaft in der Medizin 37
Studien 37
Evidenz 38

Wissenschaft der Homöopathie 39
Medizinische Grundlagen 39
Praktische Wissenschaft 39
Wissenschaftstheorie 40
Organismus 40
Wissenschaftsbereiche der Homöopathie 41
Wirknachweise 43
Pressemitteilung 43
Datenbanken 43
Metaanalysen & Reviews 44
HTA-Bericht 44
Masterarbeit 45
Wirkmechanismus 45
Lebenskraft 45
Autoregulation 46
Arzneiinformation 47
Wirkweise 48

Ilse Fleck-Václavik
Anamnese bei akuten Erkrankungen 49
Die auslösende Ursache – „Ätiologie“ 50
Das vollständige Lokalsymptom 50
Fallbeispiel aus der Praxis: akute Kreuzschmerzen 52
Die Akut-Verordnung – ein Zeitproblem in der allgemeinmedizinischen Praxis? . . 54

Wolfgang Eichler
Anamnese bei chronischen Erkrankungen, Arzneimittelfindung 55
Wie findet man die passende Arznei? 57
Der Heilungsverlauf 59

Akute und chronische Erkrankungen bei Kindern

Erfried Pichler
Fieberhafte Infekte bei Kindern 62
Karl Heinz: Fieber und Angst – ein Widerspruch? 62
Das Besondere 63
Weiterer Verlauf 63
Plötzliches hohes Fieber – Kevin 63
Das Besondere 64

Der weitere Verlauf 65
Larissa: Ich bin so schwach! 65
Das Besondere 66
Der weitere Verlauf 66
Michi: Lass mich in Ruhe! 67
Das Besondere 67
Der weitere Verlauf 68

Katrin Strauch
Rezidivierende Ohrenschmerzen, Tubenkatarrh 69
Florian, ein „wilder Bub“ 69
Immer wieder Chamomilla – die Arznei bestätigt sich erneut 71

Erfried Pichler
Akute Erkrankungen der oberen Atemwege bei Kindern 73
Der Sturmhut, eine wertvolle Arznei bei Pseudokrupp – Conni 73
Das Besondere 74
Weiterer Verlauf 74
Leg dich nicht nieder, sonst ist der Husten schlimmer – Michael 75
Das Besondere 75
Der weitere Verlauf 76
Julia: Der Husten will nicht aufhören 76
Das Besondere 77
Der weitere Verlauf 77
Der Meeresschwamm braucht Wasser – Pauli 78
Das Besondere 79
Der weitere Verlauf 80

Gloria Kozel
Arsenicum album im Kindesalter 81
Verwandlung – Versöhnung 82
Ein großes Thema bei Arsenverschreibungen ist die Haut 83
Hannah 83
Nora 83
Manuel 84

Holger Förster
Homöopathie bei Schlafstörungen 86
Andreas 86
Die Vorgeschichte 87

Launenhaft bis zornig 88
Panische Eifersucht 90

Holger Förster
Schulangst – Suche nach Geborgenheit 92
Daniel 92
Hartnäckig – langsam 93
Der Chef zu Hause 96

Holger Förster
ADHS – das aufgeblasene ICH 99
Auffällig durch Unruhe – Maxi 99
Weinerlich krank 101
Kummer und Sorge 103

Ulrike Schuller-Schreib
Psychische Belastungen bei Kindern 105
Ängste und Wutanfälle – Florian 105

Akute und chronische Erkrankungen bei Erwachsenen

Erfried Pichler
Erkrankungen der oberen bzw. unteren Atemwege 110
Nicht enden wollende Bronchitis – Gerhard 110
Das Besondere 112
Weiterer Verlauf 113
Herta – auch Asthma bronchiale ist heilbar 113
Das Besondere 116
Der weitere Verlauf 116

Ilse Fleck-Václavik
Kopfschmerzen 118
Saskia – Angst martert Gehirn 118
Familie 119
Selbstbeschreibung 119
Homöopathisches Vorgehen 120
Zur Arznei Arsenicum album 121
Weiterer Verlauf 121

Katrin Strauch
Herz-Kreislauf-Beschwerden 123
Herzbeschwerden mit Atemnot – Margarethe 123
Keine weitere anhaltende Besserung – ein Arzneiwechsel steht an 125
Eine Schlangenarznei hilft bei Extrasystolen – Andrea 126

Michaela Zorzi
Urogenitalerkrankungen bei der Frau 128
Der brennende Käfer – akuter Harnwegsinfekt 128
Die Empörung – akuter Harnwegsinfekt II 129
Eine quecksilbrige Geschichte – chronische Urogenitalinfektion 131
Diskussion 133
Der feine Unterschied – chronische Urogenitalinfektion II 134

Rosemarie Brunnthaler-Tscherteu
Gynäkologische Beschwerden 1 138
Menstruationsbeschwerden und andere gynäkologische Erkrankungen 138
PMS, Endometriose, wiederkehrender Uteruspolyp, Scheidenpilz – Paula 138
Das Selbstbewusstsein ist leicht zu erschüttern 139
Lycopodium bessert auf allen Ebenen 141
Kinderwunsch – die Patientin Gerda 142
Pflichtbewusstsein und mangelnde Abgrenzung 144
Schwangerschaft 144
Beschwerden nach Absetzen der Pille – Patientin Lisa 145
Viele Belastungen führen zu psychosomatischen Beschwerden, besonders im Zusammenhang mit der Menstruation 146
Emotionale Instabilität 147
Bewährte Arzneien bei Beschwerden durch die Pille 148
Kontrollen und weitere Vorgehensweise 148
Wechselbeschwerden 150
Depressive Erschöpfung durch zu große Belastungen 150
Mangelnde Wertschätzung und Anerkennung 151
Weitere Kontrollen und Verlauf 152
Neue Beschwerden führen zu neuer Arznei 153
Weitere Kontrollen und Verlauf 153
Nochmaliger Wechsel der Arznei 154

Katrin Strauch
Gynäkologische Beschwerden 2 156
Geburt und Wochenbett bei Hanna: „Mir tut alles weh – ich fühle mich wie erschlagen.“ 156
Schwangerschaftsübelkeit – drei Frauen, eine Diagnose & drei Arzneimittel 157
Erster Fallbericht: Carola 157
Zweiter Fallbericht: Ute 158
Dritter Fallbericht: Friederike 159
Stillproblem. Psyche und Milchfluss – Pulsatilla hilft auf beiden Ebenen 160
Plötzlich ist alles anders – brauchen wir eine andere Arznei? 161

Gloria Kozel
Gedanken und homöopathische Erfahrungen zu Vitiligo (Weißfleckenkrankheit) 163
Extreme emotionale Belastung – Verantwortung, Kränkung 164
„Ich werde nicht mehr gebraucht!“ 165
Extreme emotionale Belastung: Mobbing 166
Aus dem Nest gefallen 167

Erfried Pichler
Beschwerden des Bewegungsapparates 169
Lydia – „Ich kann mich nicht mehr bewegen!“ 169
Das Besondere 170
Der weitere Verlauf 170
Birgit – das Kreuz mit dem Kreuz 170
Das Besondere 172
Der weitere Verlauf 173
Johanna – und schon wieder ein „Hexenschuss“ 174
Das Besondere 176
Der weitere Verlauf 176

Ilse Fleck-Václavik
Durchfall nach Antibiotika-Behandlung 178
Homöopathisches Vorgehen 179
Die Arznei Lycopodium 180
Interpretation 180

Friedrich Dellmour
Essstörung 182

Neunundzwanzig Jahre Bulimie 182
Psyche 182
Homöopathische Arzneiwahl 183
Therapie und Verlauf 184
Bulimie als Arzneimittelwirkung 184

Ulrike Schuller-Schreib
Psychische Belastungen 185
Helmut – unterdrückte Kränkung 185

Rosemarie Brunnthaler-Tscherteu
Schlafstörungen 190
Kummer und Furcht – Peter 190
Zunehmende Antriebslosigkeit – Rosa 192

Nachbemerkungen

Friedrich Dellmour
Diskussion: Fakten und Mythen der Homöopathie 196
Paradigma der Homöopathie 197
Unterschiede zur Schulmedizin 197
Denkrahmen 198
Synthese versus Analyse 198
Salutogenese versus Pathogenese 198
Selbstheilung versus Pharmakologie 198
Indirekte Wirkungen versus direkte Wirkungen 199
Historische Begriffe 199
Ähnlichkeit 199
Individualität 199
Organismus 200
Lebenskraft 200
Geistartige Kräfte 201
Schwächen der Kritiker 201
Schwächen der Homöopathen 203
Wissenschaft 203
Zeitgeist 204

Literatur 205

Autoren 209

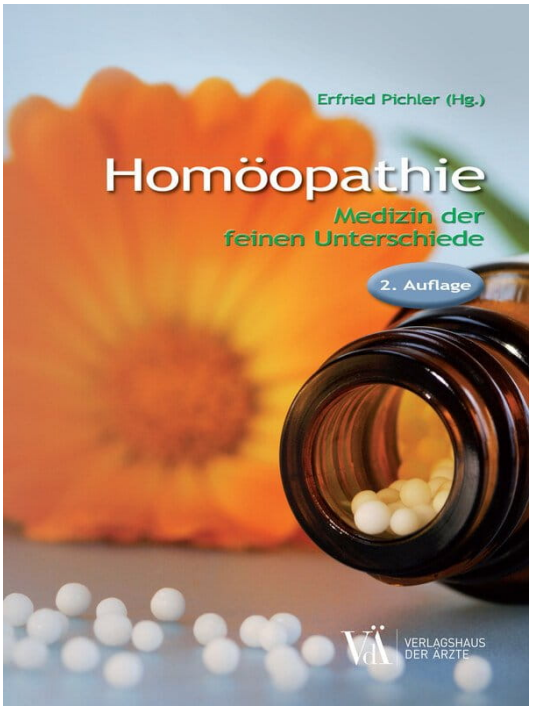
Erfried Pichler

Homöopathie

Medizin der feinen Unterschiede

216 Seiten, kart.
erscheint 2019

Jetzt kaufen



Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise www.narayana-verlag.de